



Fotos: Hersteller

620 PS, 660 PS, 680 PS! Im Segment der üppig motorisierten Sattelzugmaschinen hat sich in den letzten beiden Jahren viel getan. Waren Motorleistungen jenseits der 600 PS lange Zeit undenkbar, nähern wir uns inzwischen der 700-PS-Grenze.

Gegenwärtige Spitzenreiter in Sachen Leistung ist MAN Nutzfahrzeuge. Die Münchener präsentierten vor wenigen Wochen gemeinsam mit den neuen Baureihen TGS und TGX auch ihr neues Flaggschiff. Der wird fast schon bescheiden und mit der einfachen Bezeichnung V8 mit überzeugenden 680 PS angeboten.

Leistung ist nicht alles

Noch wichtiger als Leistung und hohe Drehmomente ist das Thema Zuverlässigkeit. Schwertransporte sind in den allermeisten Fällen genehmigungspflichtige Transporte. Und bei denen ist der Zeitrahmen seitens der Behörden vorgegeben. Kommt es aufgrund von technischen Problemen mit dem Transportequipment zu Verzögerungen, kann ein Zeitplan schnell zu Makulatur werden. Genau das muss in diesem zeitsensiblen Transportsegment unbedingt verhindert werden.

Die Schnittstelle zwischen Motor und Getriebe ist im Schwerlastverkehr höchsten Belastungen ausgesetzt. Auf der einen Seite produzieren die Motoren Leistungen jenseits der 600 PS. Auf der anderen Seite müssen Massen bis zu 250 t in Bewegung gesetzt werden. Schwerstarbeit für Kupplung und/oder Wandler. Auf eine Kombination aus Kupplung und Wandler setzen Mercedes-Benz und MAN Nutzfahrzeuge. Die Vorteile dieses Technologie-Mixes: Zum einen wird dank des hydrodynamischen Drehmomentwandlers mit seiner Zugkraftsteigerung ein Anfahren auch mit schwersten Lasten ermöglicht. Sind die Massen in Bewegung, wird der Drehmomentwandler durch die klassische Kupplung überbrückt, das Drehmoment verlustfrei an das Getriebe und von dort an die Antriebsachsen weitergeleitet. Daneben haben aber auch andere Kraftübertragungskonzepte im Schwerlastbereich ihre Daseinsberechtigung.

Ein Frage des Einsatzes

Angesichts der Vielfalt der Konzepte und Komponenten stellt sich die Frage, welche Technik ist erforderlich? Eine Frage, die nicht pauschal zu beantworten ist. Was an Technik notwendig ist, bestimmt der jeweilige Einsatz. Wenn beispielsweise Seilbahnequipment über Forstwege zur Bergstation transportiert werden muss, können trotz vergleichsweise geringer Gewichte Fahrzeuge mit Wandlerkupplung notwendig sein. Auf der anderen Seite kann ein 150 t schwerer Transformator auf problemloser Strecke ohne große Rangieranteile durchaus mit konventioneller Kraftübertragungstechnik gefahren werden. Welche Hersteller was bieten, stellen wir in unserer Marktübersicht Schwerlastsattelzugmaschinen vor.